

Hellbühl: Jahreskonzerte der Feldmusik

# Zu Besuch im weiten Norden

Die Feldmusik Hellbühl spielte an ihrem ersten von drei Jahreskonzerten letzten Sonntagnachmittag vorwiegend Melodien aus dem Norden. Das unterhaltsame, musikalisch anspruchsvolle Konzert begeisterte die vielen Besucherinnen und Besucher im vollbesetzten RössliSaal.

Roland Meyer

Mit dem Kriminal-Tango des legendären Hazy Osterwald startete das Jugendblasorchester Oberer Sempachersee den Konzertnachmittag. Auf der Bühne musizierten lauter Schweizermeisterinnen und Schweizermeister: Die Jugendformation erspielte sich am letztjährigen eidgenössischen Jugendmusikfest in St. Gallen nämlich den ersten Rang in der Harmonie Mittelstufe. Dirigent Andrin Höltschi, der für Isabelle Gschwend einsprang, und die Jungformation bewiesen, dass dieser Titel nicht unverdient ist. Mit Stücken wie «Circle of Life» von Elton John und dem Tango «Hernando's Hideaway» eröffneten sie den Konzertnachmittag sehr stimmig.

## Viel Neues bei der Feldmusik

Das Jahr 2023 stand für die Feldmusik Hellbühl ganz im Zeichen der Veränderung und Erneuerung. Zum 111.-Jahresjubiläum gönnten sich die Musikantinnen und Musikanten eine neue, im frischen Violet strahlende Uniform, eine neue Fahne konnte entrollt werden und mit Lorin Augsburg übernahm im April 2023 ein neuer musikalischer Leiter das Zepter. Die «neue» Frische strahlte das gut besetzte Korps letzten Sonntag auch aus. Das Stück «Nordic Fanfare and Hymn» hatte Altmeister Jacob de Haan für die Eröffnungszeremonie der Nordischen Skimeisterschaften in Oberstorf (Allgäu) geschrieben. In Hellbühl lud diese Fanfare gewissermassen in den musikalischen Norden ein. «Lord Tullamore» war das nächste Werk.

Komponist Carl Wittrock verarbeitet in dieser dreiteiligen Komposition irische Melodien. Die brillanten technischen Passagen und lyrischen Momente meisterte die Feldmusik Hellbühl wunderschön: Man fühlte sich in die irischen Landschaften versetzt, fehlte nur noch das Glas Whiskey. Nicht minder eindrücklich die nächsten beiden Stücke: «Auld Lang Syne», ein bekanntes schottisches Abschiedslied, wird traditionell zum Jahreswechsel gesungen, bzw. gespielt. Und dann wagte sich die Feldmusik Hellbühl gar ans Drachenzähmen (How to Train your Dragon).

## «Bin sehr zufrieden»

Dirigent Lorin Augsburg dirigiert am letzten Sonntag sein erstes Jahreskonzert in Hellbühl. Seine Musikalität überträgt sich von der Musik aufs Publikum. Kein Freund der grossen Gesten, gibt er feine Einsätze, zeichnet mit der linken Hand musikalische Linien. Wirklich beeindruckend, das macht Lust auf mehr. Lorin Augsburg ist in Bern aufgewachsen, dirigiert nebst der Feldmusik Hellbühl auch die Musikgesellschaft Emmen und absolviert momentan die Masterausbildung in Direktion an der Hochschule Luzern. Was ist denn sein Fazit von der Konzertpremiere: «Ich bin sehr zufrieden. Die Hellbühler Musikantinnen und Musikanten geben Gas!», sagt der gutgelaunte, junge Dirigent. Besonders gefallen hat ihm am Sonntagnachmittag der Gesamtklang des Korps und die gute Intonation. Aber was wäre ein Dirigent ohne Verbesserungsziele: «Als nächstes werden wir den Fokus auf die Rhythmik und das Zusammenspiel legen», verrät er.

## Lob und Ehrungen

Die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Dirigenten lobte auch Präsident Toni Muff in seinen Begrüssungsworten: «Deine Energie und Spielfreude steckt an. Wir machen super gerne Musik mit dir!». Toni Muff liess ein intensives, aber begeistertes Jubiläumjahr Revue passieren, mit



Spielerisch gut aufgelegt: Die Feldmusik Hellbühl begeisterte mit nordischen Melodien. Fotos Roland Meyer

dem Höhepunkt der Jubiläumsfeier letzten Herbst. Das grosse Fest unter OK-Präsidentin Stephanie Graf und mit der ganzen Bevölkerung bleibt in allerbesten Erinnerung. Ehren durfte der Präsident Peter Bachmann, der am Musiktag Wolhusen für 35 Jahre Musizieren die Auszeichnung als eidgenössischer Veteran entgegennehmen darf. Ihn begleiten werden Othmar Bachmann und Lisbeth Achermann: Beide werden ebenfalls in Wolhusen zu Kantonalen Veteranen, bzw. Veteranin, ernannt (30 Jahre Musizieren). Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit erhält Livia Hermann die Ehrenmitgliedschaft.

## Der Polar Express rollt

Wortkünstler Christof Bühler, Bauer auf Tanhüsers, führte mit humorvollen Ansagen, aber auch viel Detailinformationen durch das Programm. Genüsslich hörte das Publikum zu, etwa bei seiner schon fast philosophischen Abhandlung über die «fehlende Zeit» zum Verlesen der Vereinsdelegationen. Oder wussten Sie, dass Tom Hanks in «Polar Express» die Hauptrolle spielt: Mit die-

ser Filmmelodie griff die Feldmusik nach der Pause das Thema «Norden» wieder auf. Es folgte mit dem Roxette-Medley ein poppig, schwungvoll gespieltes Stück. Irische Geschichten von der Küste (Tales from the Shore) von Kees Vlak verlangte von der Feldmusik nochmals alles ab, beschrieb den wilden Ozean, die felsigen Küsten, die Fischverkäufer. Mit der Hauptmelodie aus der Zeichentrick-Serie Wicki und die starken Männer, und dem Song «The Drunken Sailor» gelang der Feldmusik ein fulminantes Schlussbouquet. Die Ehre für die erste frenetisch geforderte Zugabe gehörte Vizedirigent Peter Bachmann. Mit «Sons of the Brave» machte er vielen Zuhörerinnen und Zuhörern, die sich nach einem Marsch sehnten, eine grosse Freude.

## Ausblick

Das musikalische Schiff aus dem Norden kehrt spätestens auf die Fasnacht zurück in ländliche Gefilde. Die Feldmusik Hellbühl wird vom 7. bis 11. Februar wieder das Raclette-Fas-

nachts-Stübli im Pfarreisaal führen. Einen besonderen Event plant das Korps am 5. Mai: Dann kommt es zum Kinderkonzert in der Turnhalle, zusammen mit dem bekannten Clown Jeanloop.



Lorin Augsburg überzeugte an seiner Jahreskonzert-Premiere.

Sursee: Treffen der Jäger und Jagdfreunde am Fäälimärt

# Jägertreff mit Ambiente

Am Dienstag vor dem Schmutzigen Donnerstag treffen sich jeweils alle Jagdinteressierten am traditionellen Zentralschweizer Fäälimärt in der Stadthalle, Sursee. Gleichzeitig findet die Generalversammlung des Verbandes Revierjagd Luzern statt.

Am Dienstag, 6. Februar, ist es wieder soweit, der Zentralschweizer Fäälimärt zieht Jäger und Jagdfreunde in seinen Bann. Der Fäälimärt hat eine lange Tradition, er gilt als «Der Jägeranlass». Schon im 19. Jahrhundert brachten die Jäger aus dem Luzernbiet und der ganzen Zentralschweiz die Fuchs- und Marderbälge nach Luzern. Nicht nur Luzerner, sondern auch die Patentler aus Ob- und Nidwalden oder dem Bernbiet sowie die Revierjäger aus dem angrenzenden Aargau werden sich das besondere Ambiente in der Stadthalle in Sursee nicht entgehen lassen. Nebst dem Pelzfellmarkt steht die Generalversammlung von Revierjagd Luzern im Mittelpunkt. Zur Attraktion gehört die Tombola, bei der eine Preissumme von über 80000 Franken ausgeschüttet wird. Das beliebte Fäälimärtmesser sowie diverse Waffen und Optiken und vieles mehr warten auf ihren Gewinner. Als Haupttreffer gibt es einen Suzuki Ignis 1.2 Compact 4x4 zu gewinnen. Es lohnt sich also tüchtig in das Loskörbli zu greifen. Zusätzlich sind verschiedene Attraktionen wie Schiess-



Es wird verhandelt, verkauft und gekauft: Eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern an den Fäälimärt-Ständen. Foto Ramona Meyer-Stöckli

kino und Auftritte der Jagdhornbläser organisiert. Der Fäälimärt bietet jeweils auch Gelegenheit für jagdliche Informationen. Aussteller präsentieren ihre Produkte und die Jagdkultur hat selbstverständlich ihren festen Platz. Zudem wird viel Handwerkliches rund um die Jagd angeboten - oder wer eine «Murmeli-Kräutersalbe» zur Behandlung seines Rheuma-Leidens braucht, findet sie ebenfalls. Ausserdem wird für Luzerner Jagdgesellschaften, die mit mehr als der Hälfte der Pächter anwesend sind, ein Spezialpreis im Wert von 1500 Franken verlost. Natürlich ist auch für die gemütliche Runde unter der Jägerschaft gesorgt. Das Jägerstübli mit musikalischer Unterhaltung lädt zum Verweilen ein und so kommt auch das Fachsimpeln im Jägerlatein sicherlich nicht zu kurz - für

Jägerschaft und Jagdfreunde also ein Highlight.

## Generalversammlung und Veteranenehrung

Die Generalversammlung des Verbandes Revierjagd Luzern wird letztmals vom Präsident Guido Roos geleitet. Wie immer stehen die Ehrungen im Mittelpunkt. Jagdhornklänge werden den musikalischen Rahmen der Veranstaltung bilden.

## Das Programm

7.30 Uhr Türöffnung (ab 10.30 Uhr freier Eintritt); 11 Uhr Generalversammlung R.J.L., anschliessend Bekanntgabe Kantonalen Schützenkönig; 12.15 Uhr Veteranenehrung; 12.30 Uhr Verlosung Tombola; 12.45 Uhr Mittagessen; 13.45 Uhr Spezialverlosung.

Ramona Meyer-Stöckli

Wolhusen: Feuerwehr

# Verabschiedungen

Am Samstag, 13. Januar, fand im Feuerwehrmagazin Wolhusen die Verabschiedung von vier Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden statt.

Um 10 Uhr trafen sich die austretenden Feuerwehrleute zur Materialabgabe im Feuerwehrmagazin. Feldweibel Roland Lustenberger war um die Rücknahme der Feuerwehrausrüstung besorgt. Anschliessend händigte Kommandant Stefan Koch den Anwesenden ihr Dienstbüchlein und ein kleines Präsent aus und bedankte sich für den geleisteten Einsatz während all der Jahre zum Schutz der Bevölke-

rung von Wolhusen und Werthenstein. Stolze 51 Jahre Feuerwehrdienst wurden insgesamt von den vier Austretenden geleistet.

Folgende Angehörige der Feuerwehr haben die Feuerwehr Wolhusen verlassen: Soldat Claudia Meier (1 Jahr), Soldat Martin Müller (12 Jahre), Soldat Jürg Wigger (16 Jahre), Oberleutnant Martin Dissler (22 Jahre). Anschliessend wurde von Fourierin Esther Zurkirchen ein feines Apéro bereitgestellt und man fachsimpelte und diskutierte über die gute alte Feuerwehrzeit und manch lustige, erlebte Episode.

Moritz Müller, Feuerwehr Wolhusen



Der Kommandant verabschiedete vier Personen (von links): Claudia Meier, Martin Müller, Kommandant Stefan Koch, Martin Dissler, Jürg Wigger. Foto zVg